



Sammlung Theaterzettel

Wo ist die gnädige Frau?

Simon, Julius

1866-11-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

A 131.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 33. Montag, den 26. November 1866.

Zum ersten Male:

Wo ist die gnädige Frau?

Lustspiel in einem Aufzuge nach einem vorhandenen Stoff bearbeitet
von Julius Simon.

Landrath Karl von Holmbach	Herr Simon.
Herr von Elsum, sein Vetter	Herr Mejo.
Christiane Frühauf	Fräul. Franz.
Frl. Walther, Wirthschafterin im Hause des Landraths	Frau Kocke.
Traugott, Diener des Landraths	Herr Bauer.
Friedrich,	Herr Mödlinger.

Ort der Handlung: Auf dem Landgute des Landraths. Zeit: Die Gegenwart.

Hierauf zum erstenmale wiederholt:

Revanche.

Lustspiel in zwei Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Die Königin	Fräul. Franz.
Der Graf von Provence	Herr P'Hamé.
Gustav von Colignac, sein Cavalier	Herr Richelsen.
Marquise von Solange, dessen Tante, Dame der Königin	Frau Kocke.
Leontine von Laval-Montmorency, Oberin von St. Cyr	Fräul. Huber.
Lilli von LaTour, Pensionairin, Nichte der Marquise	Fräul. Kläyer.
Marie d'Argens, dienende Schwester von St. Louis,	
Kammerfrau der Oberin	Fräul. Grimm.
Ein Kammerdiener der Königin	Herr Mödlinger.

Die Handlung spielt in St. Cyr und Versailles. Zeit: 1775.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Kreuttner.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 40 Minuten	von Ludwigshafen nach Speyer u. Neustadt.
" 9 " 30	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 45	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.